Lückentext - Manuscript

SPRECHER: Wie leben die Deutschen, und wie …….. sie wirklich?

NINA: Hallo! Wir ….. Nina

DAVID: und David vom Deutschlandlabor. Wir beantworten Fragen zu Deutschland und den Deutschen.

NINA: Heute geht es um das Thema „…..“. Es gibt einige berühmte Modedesigner aus Deutschland, z. B. Karl Lagerfeld

DAVID: oder Wolfgang Joop. Wir wollen wissen: Wie wichtig … den Deutschen Mode?

SPRECHER: Deutsche und Kleidung – da denken im Ausland viele an Dirndl und Lederhosen oder an Männer in Sandalen und ... Tatsächlich hat jeder Deutsche durchschnittlich fast einhundert Kleidungsstücke in seinem Kleiderschrank. Besonders gerne tragen die Deutschen praktische …. .

DAVID: Wie wichtig … dir …?

PASSANTEN:

- Schon wichtig, aber jetzt nicht, dass …. dafür Unmengen Geld ausgeben würde.

- Spielt schon eine große Rolle in gewisser Weise.

- … ist langweilig.

- … finde, das macht einen Menschen irgendwie aus.

- Wenn du …… trägst, die dir stehen, wo du selber weißt, ich kann auf die ….. gehen,

gehst … ganz anders durchs Leben.

NINA: Wie häufig gehst …. ……?

PASSANTEN:

- Momentan nicht viel.

- Tatsächlich relativ häufig.

- Nicht oft.

- Einmal in der Woche vielleicht.

NINA: Den meisten Deutschen … …. sehr wichtig. Viele Menschen gehen sogar mindestens einmal im Monat …..

DAVID: Das hängt aber auch immer davon ab, wie viel Geld …. gerade …..

SPRECHER: Karl Lagerfeld, Wolfgang Joop, Hugo Boss oder Jil Sander – einige weltbekannte Modedesigner kommen aus Deutschland. Mode … ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

DAVID: Wir … hier an einer privaten Modeschule in Düsseldorf.

NINA: Hier …. junge Menschen aus vielen Ländern zu Modedesignern ausgebildet.

SPRECHER: An dieser Schule lernen die jungen Designer, wie …. kreativ mit Stoffen, Farben und Formen arbeiten können. … zeichnen und entwerfen ihre eigene …..

DAVID: ….. die Deutschen Spaß an ….?

ANNETTE NONN: … glaub, die Deutschen … Spaß an Mode. Die trauen sich das manchmal nicht so zu zeigen. Wir … vielleicht nicht so viel Spaß an Farben.

NINA: Was … typisch deutsche Kleidungsstücke?

ANNETTE NONN: Für die Frau, …. denke mal die weiße Bluse mit dem Hemdblusenkragen und ein Jackett drüber. Funktionskleidung …. natürlich bei den Deutschen auch angesagt, es muss echt praktisch sein.

SPRECHER: Kreatives Design und praktische …... Ob das zusammenpasst? Vielleicht wird aus den jungen Modeschülern in Düsseldorf mal ein neuer Karl Lagerfeld.

DAVID: Viele bekannte Modedesigner kommen aus Deutschland.

NINA: Die Deutschen …. Spaß an Mode und …. kleiden sich gerne praktisch.

SPRECHER: Die heutige Aufgabe wird spannend. Nina und David sollen in einem Modefachgeschäft in

….. die richtige …. für den Berufsalltag finden. Alexander Entov wird … dabei

beraten. Die Wahl … nicht leicht, denn es gibt hier einfach zu viele …. Was man anzieht, hängt auch vom Beruf und von der Position in der Firma ab. Mal sehen, was Nina und David ausgewählt haben und was der Experte dazu sagt.

ALEXANDER ENTOV: So Nina, … Outfit ist wirklich gut! Ich würde empfehlen, einen Blazer dazu zu tragen, weil das für einen Business-Anlass zu viel nackte Haut wäre. Ja David, bei Ihnen … für das Business ist das ein zu heller Anzug. Es fehlt auch die Krawatte. Die …. passen wunderbar zum Anzug. Aber für den Büroalltag …. die Kombination in Summe zu hell.

DAVID: Können …. mir vielleicht die Krawatte binden?

ALEXANDER ENTOV: Ja, aber natürlich! Das … ein komplettes Business-Outfit. Wir …. jetzt hier einen Hosenanzug mit einer Seidenbluse in Altrosa, und die High-Heels sorgen für die nötige Haltung.

Lieber David, bei Ihnen ist es so, dass wir jetzt die Farbe dunkler genommen haben, auch das ….

gedeckter, businesslike und auch zeitgemäß.

DAVID: Ja, vielen Dank.

NINA: Mode … den meisten Deutschen wichtig, aber … kleiden sich gerne praktisch.

DAVID: Och, ich fand dein Business-Outfit ganz schön!

NINA: Ja, schade, dass ich das nicht hier im Labor tragen kann!

DAVID: Dafür habe … eine Überraschung für dich, damit du auch im Labor schick sein kannst.

NINA: Hm, … bleib lieber bei meinem Labor-Outfit.

DAVID: Ja, dann nicht!